

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 145.

Donnerstag den 9. Dezember 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

wenigen Augenblicken den Keller. Der Druck über die Thüre hinstühelnden Wassers hinderte die Öffnung von innen. Ein Hilfschrei rang durch das nach der Straße führende Kellerloch. Die zur Hilfe herbeieilenden Männer retteten noch den Hausbesitzer, welcher sich mit im Keller befand, die unglücklichen Mädchen konnten dagegen nur als Leichen herausgezogen werden. Drei Schwestern hatten sich, wohl im letzten Augenblick, noch fest umschlungen und sind in dieser Umarmung heraufgebracht worden.

Berlin den 30. Nov. Der reiche Fabrikbesitzer Moriz Reichenheim hat der hiesigen jüdischen Gemeinde 250,000 Thaler zum Geschenke gemacht. Es soll mit dem Gelde eine Waisenanstalt errichtet werden.

Berlin, 1. Dez. Der König empfing heute Nachmittag in feierlicher Audienz die chinesische Gesandtschaft.

Berlin, 3. Dez. Dem Präsidenten des Bundeskanzleramts, Geh. R. Delbrück, ist auf Antrag des Grafen Bismarck der Charakter eines Staatsministers beigelegt worden.

Oesterreich.

Wien, 4. Dez. Die Amtsztg. veröffentlicht ein kais. Dekret, welches den Reichsrath auf den 11. Dezember einberuft. — Graf Deust hat vom König von Italien den Annunciata-Orden erhalten.

Wien, 5. Dez. Der Kaiser wird morgen Vormittag hier eintreffen.

Frankreich.

Paris, 3. Dez. Die Entdeckung des Leichnams des Kaisers ist auf ziemlich romantische Weise erfolgt. Nachdem ein Pariser Polizei-Agent vergeblich Nachforschungen an den bezeichneten Orten angestellt hatte und bereits wieder abgereist war, legten die Bauern die Nachforschungen fort, und kamen am Rande eines Waldes an, als sie auf eine große Menge von Raben aufmerksam wurden, welche bei ihrer Annäherung entflohen. Ein Theil derselben jedoch schien sich mit großem Widerwillen zu entfernen. Man erblickte inmitten eines Steinhaufens einen verkrüppelten menschlichen Fuß und in wenig Augenblicken war der Körper zu Tage gefördert. Die Leiche weist keine Spuren äußerer Verletzung auf. Der Tod wäre also durch Vergiftung herbeigeführt worden. Traupmann scheint die Untersuchung dadurch in die Länge ziehen zu wollen, daß er vorgibt, Mitschuldige zu haben.

Paris, 4. Dez. Die Offiziere des kaiserlichen Hauses haben, um Mitglieder des Gesetzgebenden Körpers umbleiben zu können, um ihre Entlassung gebeten.

Spanien.

Madrid, 3. Dez. Auf Antrag der früheren Minister der Königin Isabella haben die Cortes einen Untersuchungsausschuß eingesetzt, der die angebliche Entwendung von Kronlehnobien im Werth von 73 Mill. Realen durch Christine und Isabella prüfen soll. — Der Imparcial sagt, die Regierung werde morgen den Cortes das Dekret, welches den B. Lagerungsstand aufhebe, vorlegen.

Italien.

Turin, 28. Nov. Seit dem 24. ds. ist der Verkehr auf der Zellischen Mont-Cenis-Bahn durch Schneefall unterbrochen. Bei San Martino hat eine Lawine, 300 Meter lang, 4 Meter hoch, einen Zug, und in

der Nacht vom 25. eine neue Lawine abermals 45 Passagiere verschüttet. Der Schnee auf der ganzen Linie ist von 1 1/2 bis 2 Meter tief. Am 27. ist ein Theil der Reisenden in Suva angekommen; dieselben mußten durch 5 Kaminen theils getragen, theils in Schlitzen befördert werden. Die ostindische Post ist in Grancroce verblieben.

Florenz, 4. Dez. Die „Opinione“ sagt, Lanza habe den Auftrag, ein Kabinet zu bilden, abgelehnt. — Man versichert, der König habe sich an Cialdini gewandt, behufs Bildung eines neuen Kabinetts und Cialdini habe zugestimmt.

Ägypten.

Kairo, 30. Nov. Am Sonntag den 5. December wird hier in feierlicher Weise und in Gegenwart des Kronprinzen von Preußen der Grundstein zur evangelischen Kirche gelegt.

* Auch im Süden von Algier, in Biskra, Seriana und Sidi-Orba, haben Erdbeben stattgefunden. Dem „Moniteur de l'Algerie“ wird darüber berichtet: Den 16. Nov. erfolgten in Biskra zwei starke Stöße in der Richtung von Südwest nach Nordost; der eine um 10 Minuten vor 1 Uhr, der andere um 3 Uhr Nachmittags. Die Kaserne und die übrigen Militärgebäude wurden stark beschädigt, zwei Häuser der Neustadt wurden so mitgenommen, daß sie kaum ohne Gefahr bewohnt werden konnten. — Seriana ist verwüstet worden, doch haben sich die Bewohner retten können, mit Ausnahme einer Frau, die von einem Stücke Mauer erschlagen wurde. Der Zusammensturz der Gebäude wirkte eine solche Staubwolke in die Luft, daß man dieselbe in Biskra sehen konnte. — In Sidi-Orba ist ebenfalls eine große Zahl Häuser eingestürzt. Weitere Nachrichten lauten: In Sidi-Orba stürzten 45 Häuser zusammen und viele wurden stark beschädigt. Acht Personen wurden getödtet und 3 verwundet. Alle Magazine stürzten zusammen und begruben Korn und Getreide. Der Weg von M'houenech nach Edistra ist durch starke Bergstürze unpassierbar. Ebenfalls wurde in Setif am 16. Nov., 5 Minuten nach Mittag, ein leichter Stoß verspürt.

Volks- & Landwirthschaftliches.

* **Sackiren von Papierbildern.** Einfacher Lack für Bilder besteht aus einer Lösung von 2 Thl. Dammarharz in 5 Thl. Terpentinöl. Die Mischung muß gut durchgeschüttelt und dieß vor jedesmaligem Gebrauche wiederholt werden.

Landesproduktbörse.

Heilbronn den 30. Nov. Die Berichte über unsere Börse wurden seit einigen Wochen unterbrochen, da der Verkehr zu unbedeutend und die Umsätze kaum nennenswerth waren. Heute hat sich aber wieder ein lebhafteres Geschäft entwickelt und damit ist nun wieder Stoff vorhanden dieselben zu erneuern. In Dinkel namentlich sind größere Posten à 3 fl. 45 kr. und 3 fl. 48 kr., in Weizen zu 5 fl. 30 kr., in Gerste 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 40 kr. Haber 3 fl. 27 kr., 3 fl. 30 kr., 3 fl. 33 kr. und 3 fl. 42 kr. umgelegt worden. Sodann ist zu notiren: Mehl Nr. 19 fl. 12 kr., Nr. 2 8 fl. 12 kr., Nr. 3 6 fl. 48 kr., Nr. 4 5 fl. 42 kr. In Del und Oel waren kein Handel und auch in Zwischgen nicht.

Unterhaltendes.

Zufall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Reibe.
(Fortsetzung.)

Die Hand zwischen seinen Hemdtragen schiebend und mit starker Faust sämtliche Kleidungsstücke im Nacken zusammenfassend, geleitete der Beamte den bellagenerthen Generaldirektor Krippendorf in et. as forciertem Schritt zu der Stätte, wo für's erste seines Bleibens sein sollte.

Herr Kreitschke aber, der den ganzen Auftritt von fern beobachtet und Todesangst ausgestanden hatte, als sein Generaldirektor plötzlich weg war, eilte nach Hause, um sogleich der Staatsanwaltschaft die Verhaftung mitzutheilen, die für jetzt nur durch den Mangel ausreichender Legitimationspapiere veranlaßt worden war. Er bat den Staatsanwalt, für den möglichen Fall, daß der Fremde sich dennoch als Krippendorf legitimiren sollte, seine Rechte zu vertreten und eine Confrontation mit einigen Personen, die über ihr Aussehen geben könnten, zu veranlassen. Er hielt es für angemessen, jetzt auch die Geschichte mit dem Juwelier Hofmann zur Sprache zu bringen, gab den Heinrich Hofmann als Zeugen an und nannte den Regierungsrath Steinbagen als denjenigen, welcher die Identität des fraglichen Generaldirektors festzustellen vermöge, da er seit mehr als sechs Jahren in Arburg gelebt und den Krippendorf dort gesehen habe.

Herr Banquier Kreitschke ging nach dem Schluß dieser Berichterstattung mit dem erhebenden Gedanken zur Ruhe, daß der Haupt seiner Klugheit für diesmal wohl gerettet sein möge, und beschloß, künftighin die Gefahren besser zu prüfen, wo er seinen Bestand im Mißkredit verfallen sehen könne. — Der arme Generaldirektor hat in dieser Nacht so gut geschlafen und so angenehm geträumt, wie der Banquier Kreitschke.

Sechstes Kapitel.

Er klopfte leise und beschleunigt an die Thüre des Zimmers, worin Frau Doctor Burtart nebst ihrer Nichte am Fenster saß, tief beschäftigt mit weiblichen Handarbeiten. Noch ehe eine der Damen ein einladendes Geräch zu rufen vermochte, drängte sich ein buchiger, blonder Lockenkopf durch die Spalte der Thüre, und Heinrich Hofmann rief mit gedämpfter Stimme, der man dessen ungeachtet einen innern Jubel anhörte. „Frau Doctor, Frau Doctor wir haben ihn erwischt — er sitzt fest und eben will ich auf's Gericht, wohin ich vorgeladen bin. Herr Kreitschke, die Leute aus dem Hotel zum Römischen Kaiser, mein Bruder und der neue Regierungsrath — alle sind vorgeladen — das wird eine Weidenkomödie. Frau Doctor Burtart!“ — Die alte Dame winkte dem jungen Menschen, näher zu kommen. Sie fragte nach den Umständen, unter welchen der Generaldirektor ergriffen sei. (Fort. folgt.)

Ein Wis von Abraham a Santa Clara. Vor hundert Jahren trugen alle Damen des Wiener Hofes so tief ausgeschnittene Kleider, daß Abraham a Santa Clara dagegen von der Kanzel herab rieferte und mit den Worten schloß: „Weiber, die sich so sehr entblößen, sind nicht werth, daß man ihnen in's Gesicht spuckt.“ Die Kaiserin, darüber ergrimmt, ließ ihm sagen, daß er sein Amt verlieren würde, wenn er dies nicht widerrufe. Am nächsten Sonntag that er es sogleichermaßen: „Ich sagte neulich: Weiber, die sich so entblößen, sind nicht werth, daß man ihnen in's Gesicht spuckt; dies widerrufe ich hienüt feierlich und erkläre: sie sind zu werth!“

Revier Reichenberg. Holz-Verkauf.

Samstag, den 11. ds. Mts.
in den Staatswaldungen Rabenbach und Forstebene: 1 Eiche mit 21 C' 1/2, Klftr. Eichen, 1/2 Klftr. Buchen, 1/2 Klftr. Birken, 1/2 Klftr. Erlen, 1/2 Klftr. Alpen- und 16 Klftr. Nadelholzprügel 150 Eichen, 50 Buchen- und 5125 Nadelwellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am vielarmigen Wegweiser.
Reichenberg, den 4. Dezember 1869.
K. Forstamt.
Bechtner.

Großaspach, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des † Schultheißen Gustav Adolph Reiser wird am **Dienstag den 21. Dezbr. 1869,** Mittags 1 Uhr, die vorhandene Liegenschaft auf dem Rathshaus in Großaspach und die zur Veräußerung bestimmte Fahrniß Nachmittags 2 Uhr in dem Reiser'schen Hause zum Verkauf gebracht werden. Die Liegenschaft besteht in 27 1/2 Ath. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Remise und Hofraum, nebst 33,8 Ath. Garten hinter dem Haus, 1 1/2 Brl. 24,0 Ath. Acker bei der Kindswiese, Anschl. 150 fl. Der ungetheilten Hälfte von 3 Brl. 13,6 Ath. Hopfenland am hintern Berg, Anschl. 150 fl. 1 1/2 Brl. 27,6 Ath. Weinberg im hintern Berg, Anschl. 80 fl. 1 Brl. 14,3 Ath. Hopfenland im hintern Berg, Anschl. 50 fl.

Zus. 1948 fl. Die Fahrniß ist angeschlagen zu 83 fl. 24 kr. Hauptgegenstände sind: 1 Secretair, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 Weißzeugkasten. Die Liebhaber werden, Auswärtige versehen mit Präbitats- und Vermögenszeugnissen, zu den Aufstreichsverhandlungen eingeladen.
Badnang den 29. Novbr. 1869.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldensache des † Johann Christian Häfner, gew. Küfers in Lippoldsweyer, werden sämtliche Gläubiger, namentlich auch die im Gante des Häfner im Jahre 1844 durchgefallenen, aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen **13 Tagen** hier anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei Verteilung der Masse unberücksichtigt bleiben würden.
Unterweissach, den 7. Dezbr. 1869.
K. Amtsnotariat.
Wessinger, Pf.

Badnang.
Große Weihnachts-Ausstellung
von
Kinderspielwaaren
in den neuesten Gegenständen zu den billigsten Preisen.
Louis Vogt.

Badnang.
Schuhwaaren-Empfehlung.
Filsstiefeln, Filzschuhe, Mädchen- & Kinderfilsstiefeln, Pantoffeln, besetzte warmgefütterte Zeugstiefeln, Zuchstiefeln, Zuchschuhe, warmgefütterte Kitt- und Lederstiefeln, amerikanische Gummigaloshen,
Große Filzstiefel für Herren,
für Landleute Sammtschuhe und Filzstiefel das Paar zu 1 fl. 30 kr. empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

David Stelzer
bei der Post.

Arabische Gummi-Kugeln,
berichtet von W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein vorzügliches Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende. Es werden solche blos in verschlossenen Schachteln, welche mit dem Zeugniß des Herrn Dr. Wörner in Breslau versehen sind, abgegeben, und sind solche in den meisten Apotheken zu haben, in Winnenden bei Otto Penze, Apotheker,
" Marbach " C. F. Glöck,
" Großbottwar " Apotheker Dr. Niecker,
" Murrhardt " Apotheker Guoth,
" Albert Böhringer.

Badnang.
Einen noch gut erhaltenen
Kinderschlitten
hat billig zu verkaufen
Sattlermeister Han.
Badnang.
Ungefähr 11 Str. gutes
Schmidbeisen,
worunter viele Schrauben, Achsen und Federn,
hat zu verkaufen
Sattlerm. Han.

Theodor Franck'sche
Allheer-Bonbons
Balingen a/G.,
ein noch nicht übertrroffenes Linderungsmittel gegen Husten, Druckschmerzen, Weisenskeit, Halsbeschwerden etc., empfiehlt in Originalpacketen à 14 und 7 kr.
S. Z. Kübler in Sulzbach a/M.

Spiegelberg.
Wein-Anerbieten.
 Zwei Cimer 1868er die-
 rothen Wein, glanzhell und
 von guter Qualität, hat im
 Auftraag billig zu verkaufen
L. Angerbauer
 z. Comie. Post.

Murrhardt.
Wohnhaus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in
 der oberen Vorstadt gelegenes Wohnhaus,
 wegen Abzugs von hier, aus freier Hand zu
 verkaufen, weshalb er auch Liebhaber einladet,
 in Wäde mit ihm sich ein's Benehmen zu
 fehen. Dasselbe besteht in:
 der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus,
 enthaltend im unteren Stock: 1 Stube, 1
 Schlafzimmern, 1 Küche, 1 abgeschlossenen
 Holzplatz, 1 Keller, 1 Stallung und 1
 Dungelege, im obern Stock: 1 Stube
 und ein Schlafzimmern.
 Das Haus ist ganz neu gebaut und würde
 sich zu manchem Geschäftsbetrieb eignen; das-
 selbe könnte auch, in zwei Hälften abgetheilt,
 erworben werden.
 Den 2. Dezember 1869.
Christian Köhler,
 Steinhauer.

Bachnang.
Anzeige.

 Kommden
 Samstag, 11.
 Dezember bin
 ich mit einer
 Anzahl großer
 und schöner
Hessenschweine,
 ächter Vogelsberger Race,
 im Gasthaus zum Ochsen hier
 anwesend und setze solche zu den
 billigsten Preisen dem Verkauf
 aus, wozu Liebhaber freundlichst
 einladet
Friedrich Schlör
 aus Rünzelsau.

Bachnang.
 Ein 3- bis 4-sitziger
Kinderschlitten
 wird zu verkaufen, und ein
Laub-Säg-Bogen
 zu kaufen gesucht.
 Näheres bei der Red. d. Bl.
 Bäumlensfeld, Post Oberroth.
Sen & Oehm,
 zusammen ca. 100 Str., liegen zum Verkaufe
 und wollen sich Kaufliebhaber am 15. Dezbr.
 hier einfinden. Zahlung: die Hälfte am Kaufs-
 tage, die andere Hälfte beim Abholen.
C. Schwend, Gutsbesitzer.

Soeben erschien die 3. Serie der **Deutschen Bilderbogen**
 (101-150), schwarz à 1 Groschen, colorirt à 2 Groschen.

Deutsche Bilder-Bogen
 für
Jung und Alt.
1 bis 150.
 Verlag von **Gustav Weise** in Stuttgart.
 Mit Beiträgen von **W. Ramphausen, Ad. Menzel, O. Pleisch, A. Schröder, C. Rein-
 hardt, C. Schreier, W. Jordan, C. F. Weiker, Hiddemann, G. Süs, P. Meyerheim,
 C. Oesterdinger, Ch. Hofmann etc.**, enthalten u. A.:
 Nr. 1. Hans im Glück von **O. Pleisch.**
 " 7. Lob der edlen Musica von **C. Reinhardt.**
 " 8. Grad aus dem Wirthshaus
 " 29. Wettlauf zwischen Hase und Swinegel von **G. Süs.**
 " 63. Der Christbaum von **L. Mintrop.**
 " 67. Schneiders Hüllensahrt von **Meurer.**
 " 101 und 102. Deutsche Reiterhelden von **W. Ramphausen.**
 " 110. Friedrich der Große von **A. Menzel.**
 " 120. David und Goliath von **O. Pleisch.**
Preis des Bogens schwarz 1 Groschen, color. 2 Groschen.

Zu Festgeschenken eignen sich besonders die gebundenen Ausgaben:
 in Bänden von 25 Bogen schwarz, Bd. 1-6., à 1 fl. 48 kr.
 col. Bd. 1-6 à 2 fl. 54 kr.
 Bog. 1-100 in 1 Bände schwarz 6 fl.
 col. 10 fl. 48 kr.
 Die Berliner Volkszeitung sagt über die ersten 100 Bogen:
 „Die Deutschen Bilderbogen geben ein neues glänzendes Zeugniß von der überall
 kundwerdenden Richtung unserer Zeit, wie die echte Wissenschaft, so auch die beste Kunst
 zum wirklichen Gemeingut des ganzen Volkes zu machen. Die beliebtesten und tüchtig-
 sten Künstler haben es nicht verschmäht, die Bilder zu zeichnen, die man, 4-6 auf einem
 Blatt, für einen Groschen kauft. Jede künstlerische Richtung hat hier ihren Ver-
 treter, und wer den Ernst, wie wer den Humor und lustigen Spas, wer Belehrung und
 wer Vergnügen, wer Schönheit und Poese, wie wer groteske Komik und treffende Wahr-
 heit sucht, wird in diesen 100 Blättern seine Rechnung finden.“

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt und riskiren nichts bei Bezug einer Probeendung.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.
 Grosse Ersparniß für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises der-
 jenigen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Ge-
 müsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.
Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1869.

DETAILPREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.
 1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
 à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

WARNUNG.
 Um den Consumenten vor Täuschung und Mißbräuchen sicher zu stellen, dass man
 ihm statt des **AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS**, nicht anderes Extrac
UNTERSCHIEBE, befindet sich auf **AELLEN** Töpfen ein Certificat mit der Unterschrif
 der Herren Professoren **Baron J. von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKOFER**
 als **BUERGSCHAFT** für die **REINHET, ÄCHTHEIT** und **GUETE** des **LIEBIG'S**
FLEISCH-EXTRACTS.
 Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen
 Professoren analisirte und controlirte **ÄCHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** zu emp-
 fangen.

J. Liebig *M. Pettenkofer*
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Bachnang.
 Es ist ein
heizbares Zimmer
 sogleich oder bis Lichtmeß zu vermietthen.
David Boffeler.
 Bachnang.
 Von heute an ist bei mir wieder von
 Pfizenmaier bezogenes
Safuergeschirr
 zu haben. **Safner Preis.**

Dr. Pallisons Gichtwalle
 das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-,
 Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und
 Lendenweh, u. s. w. In Packeten zu 24 kr. und halben zu 12 kr bei
Albert Müller.

Geld-Offert.
 500 fl. liegen gegen gute Ver-
 sicherung zum sofortigen Ausleihen
 1000 parat.
 Nähere Auskunft ertheilt d. Red.
 Heutenbach.

Verlaufen.
 hat sich am Sonntag Nachmittag in
 Bachnang ein schwarzer langhaariger
Spitzerhund, welchen gegen Be-
 lohnung zurückzuführen bittet
 Waldschütz Grimmer.

Ämliche Nachrichten.
 § Gottlob Moser von Bachnang (Sohn
 des Herrn Dekan) hat nun auch das dritte
 Staats-Examen in der Medicin und höheren
 Wundarzneikunde erstanden und ist in Folge
 hievon zum Antritt der ärztlichen Praxis er-
 mächtig.

Tages-Ereignisse.
Württemberg.
 * Für öffentliche Vorträge, für
 Unterrichts-Curse in gewerblichen und land-
 wirtschaftlichen Fortbildungsschulen u. s. w.
 eignet sich kaum ein Stoff besser, als das
 Meteor-System, zu dem Württemberg über-
 gehen wird. Wir hören und lesen auch von
 den verschiedensten Seiten, daß man die Be-
 deutung des Gegenstandes erkannt und den
 Stoff ergriffen hat. Von der K. Central-
 stelle für Gewerbe und Handel können für
 Unterrichts-Zwecke die erforderlichen Maße
 und Gewichte bezogen werden.
 * Am 1. und 2. d. M. standen vor der
 Strafkammer des Kgl. Kreisgerichtshofs
 zu Heilbronn die 7 Verurtheilten von Murr-
 hardt, die eines am 1. Aug. d. J. an dem
 dortigen Löwenwirthshaus begangenen Land-
 friedenbruches (complotmäßigen Hausfriedens-
 bruches) angeklagt waren und von denen Einer
 seinerzeit bei ihrer Verhaftung in Murrhardt
 zu dem Rathhausfenster hinaus, etwa 24 Fuß
 hoch hinunter sprang, wo er so gefährlich
 ankam, daß man ihn anfänglich für todt hielt
 (s. Nr. 95 d. Bl.). Dieser und drei Andere
 wurden nun von jeder Anklage freigesprochen,
 während dagegen die drei Uebrigen wegen
 Störung des Hausfriedens je zu der Kreis-
 gefängnißstrafe von 2 1/2 Monaten verurtheilt
 worden sind.

* In einer Versammlung des landwirth-
 schaftlichen Vereins von Ulm (Bezirk), die
 in Setzingen abgehalten worden, zeigte
 Inspector Kühner von Ulm den Nutzen rich-
 tiger Feldwege im einzelnen und der Com-
 missär für Landes-Culture-Sachen, Hr. Schimpf
 von Niedlingen, machte interessante Mitthei-
 lungen aus seiner reichen Erfahrung. Der-
 selbe hat schon mehr als 40 Markungen mit
 vielen Tausenden von Morgen mit vollstän-
 digen Wegen versehen und zwar mit so gutem
 Erfolg, daß es immer eine Gemeinde der
 anderen nachmacht. Der Kosten soll nicht
 mehr als 1 fl 30 kr. per Morgen betragen,
 was davon herrührt, daß Niemand mit Geld,
 sondern jeder Beteiligte mit Bodenfläche ent-
 schädigt wird und daß Jeder seiner Betreff
 zum Feldweg von seinem Ader abtritt.

Bayern.
 München, 6. Dez. Während des Jahres
 vom 1. Okt. 1867 bis 30. Sept. 1868 sind in
 Bayern nicht weniger als 21 Personen an der
 Wassersche in Folge des Bisses wuthtrauer
 Hunde gestorben. Die Krankheit verlief, wenn
 sie einmal ausgebrochen war, in allen Fällen
 tödtlich, dagegen ist sie in keinem Fall zum
 Ausbruch gekommen, wo die Gebissenen sich
 sofort und lange genug einer energischen ärzt-
 lichen Behandlung unterzogen haben.

Norddeutschland.
 Bonn, 5. Dez. Gräfin Wiszard ist
 hier eingetroffen, um ihren im Duell am
 Kopfe schwer verwundeten Sohn Herbert zu
 besuchen. Geh. Rath Prof. Dr. Busch gibt
 Hoffnung, daß das Leben erhalten bleibt.
Schweiz.
 Bern, 6. Dez. Die Bundesver-

Unterweissach.
 In meiner Delmühle gebe ich fortwährend
 das
Wein-Mehl
 zu 32 kr. per Simri ab.
 Sägmüller Kümmerle.

Bachnang.
Zugelassen
 ist dem Unterzeichneten am gestrigen Jahr-
 markt ein schwarzer langhaariger Spitzerhund,
 welcher gegen Bezahlung der Einrückungs-
 bühr abgeholt werden kann.
Georg Sauer in der Walke.

Vom oberen Gäu, 3. Dez. Der bei
 uns zum erstenmal angewandte Versuch, die
 Apfelbäume gegen die Weibchen der Frost-
 nachschmetterlinge durch Theergürtel zu
 schützen, scheint sich sehr zweckmäßig zu be-
 wahren, da man beim Nachsehen jedesmal
 eine Menge dieser Knospenschädiger an den
 Theergürteln ablesen kann. — Auch ist es
 eine Maßregel, die nicht genug empfohlen
 werden kann, daß in den Gemeinden und
 Schulen die Belehrung über die Futterauslage
 für die Sing- und anderen nützlichen Bö-
 gel, nicht um sie wegzufangen, sondern
 sie erhalten zu helfen, als dringend notwen-
 dig angeordnet wird.
 * Die „Sorbter Chronik“ berichtet: Wie
 wir vernehmen soll nun der große Tunnel
 bei Hochdorf in mehreren Abtheilungen
 mittelst zweier Stollen und dreier Schächte
 rath in Angriff genommen werden und hie-
 nach der Bau der Magdthalbahn beginnen.
 Die Expropriations-Commission, welche mit
 dem Ankauf der Güter und Waldungen auf
 der Markung Hochdorf bereits begonnen hat,
 soll sodann auch auf der Markung Eutingen
 ihr Geschäft fortsetzen.

* Der „Albbote“ von Ebingen schreibt:
 In den letzten Tagen sind auf unserer Ge-
 markung wieder die ersten Vermessungen
 für die künftige Eisenbahn-Linie vorgenommen
 worden.
 * In Dürwangen D. A. Ebingen
 starb in der vergangenen Woche Notar Frie-
 derich auf dem Rathhause daselbst vom
 Schlag getroffen mit der Feder in der Hand.

England.
 London, 3. Dez. Der Prinz von
 Wales, welcher bei seinem letzten Aufents-
 halt in Schweden dem Freimaurerorden
 beitrug, ist bei der vorgestern in der Frei-
 maurerhalle gehaltenen großen Loge feierlich
 in den englischen Maurerverband aufgenom-
 men worden.
 London den 7. Dez. Die Herzogin von
 Kamale ist gestern gestorben. — Nach
 Irland sind Truppenverstärkungen ange-
 ordnet worden.

Nordamerika.
 New-York den 2. Dez. Präsident
 Grant hat einer israelitischen Deputation
 seine Verwendung bei dem Kaiser von Ruß-
 land zugesagt, um die Lage der Juden in
 Rußland zu verbessern.
 New-York, 7. Dez. Die Präsiden-
 tenbotschaft enthält folgende Angaben über
 das Budget: Die Jahreseinnahmen betragen
 370,943,747 Doll.; die Ausgaben 321,490,597
 Dollars. Der Präsident empfiehlt sofortige
 Steuerermäßigung um 60 bis 80 Mill. Troß-
 dem wird die nächstjährige Schuldentilgung

Bachnang.
 Nächsten Montag den 13.
 Dezember komme ich mit einer
 großen Parthie ausnahmsweise
 starker
Hessenschweine
 im Gasthof zum Ochsen hier an
 und setze solche zu äußerst billi-
 gen Preisen dem Verkauf aus.
Friedrich Schwab
 aus Rünzelsau.

Frankreich.
 Paris, 5. Dez. Die Kaiserin ist
 heute früh gegen 10 Uhr von Toulon, wo sie
 Präsidenten und Stöder von Luzern zum Bi-
 zepräsidenten. Im Nationalrath werden die
 Zurechnungen vorgenommen werden.

Italien.
 Florenz, 5. Dez. Der König hat eine
 neue Abordnung der Kammer empfangen,
 die ihm die Antwort auf die Thronrede über-
 brachte.
 Rom, 5. Dez. Die Zahl der angekom-
 menen Bischöfe beträgt 520.

Spanien.
 Madrid, 6. Dez. Die Regierung be-
 farrt auf der Wahl des Herzogs von
 Genua.

England.
 London, 3. Dez. Der Prinz von
 Wales, welcher bei seinem letzten Aufents-
 halt in Schweden dem Freimaurerorden
 beitrug, ist bei der vorgestern in der Frei-
 maurerhalle gehaltenen großen Loge feierlich
 in den englischen Maurerverband aufgenom-
 men worden.
 London den 7. Dez. Die Herzogin von
 Kamale ist gestern gestorben. — Nach
 Irland sind Truppenverstärkungen ange-
 ordnet worden.

Nordamerika.
 New-York den 2. Dez. Präsident
 Grant hat einer israelitischen Deputation
 seine Verwendung bei dem Kaiser von Ruß-
 land zugesagt, um die Lage der Juden in
 Rußland zu verbessern.
 New-York, 7. Dez. Die Präsiden-
 tenbotschaft enthält folgende Angaben über
 das Budget: Die Jahreseinnahmen betragen
 370,943,747 Doll.; die Ausgaben 321,490,597
 Dollars. Der Präsident empfiehlt sofortige
 Steuerermäßigung um 60 bis 80 Mill. Troß-
 dem wird die nächstjährige Schuldentilgung

Die diesjährige überlegen. Amtlichen Angaben zufolge betragen die Einkünfte im Inland 160 Mill. und werden in 1870 175 Mill. betragen. Sie stiegen im letzten Halbjahre um 26 Mill. durch bessere Steuererhebung.

Volks- & Landwirtschaftliches.

*** Kompostbereitung.** Kehricht vom Haus, aus Scheune, Holzstall, Kammern und Ställen, Spinnweben und Staub vom Stalle bis zum Dachstuhl, Schmutz und Morast von Wegen und Straßen, Hausrott, Sägespäne, Torfabfälle, Aschenstücke, Schlamm, Hanf- und Flachsbfälle, Kammeruß, Asche, Mist aus Mähner-, Enten- und Gänseläusen, Wäsche, Gips, Abtrittdünger, Gülle, Dungsalz. — Alles das untereinander gemacht bildet eine sehr gute Nahrung für die Gewächse des Feldes. Zwar sieht man manchen Hausen Erde da und dort aus Graben-Ausschlag, Aschenstücken und Boden zusammengekehrt herumliegen; man glaube aber ja nicht, daß schon das Aufsetzen solcher Hausen den reinen Boden in Mist verwandelt. Soll der Kompost gut werden, so muß man ihn mit Gülle begießen und einmal umsetzen. Jeder Landwirth sollte im Stande sein, sämtliche Weisen alljährlich mit Kompost zu überfahren und dem Ackerlande den Stallmist zu überlassen. Wenn er nun während des Winters oft nicht weiß, was er arbeiten soll und langeweile verspürt, so nehme er Schippe und Gabel und Weisen und püße allen Unrath in Haus und Hof säuberlich zusammen, lege die gesunden Stoffe gut auf, beschütze sie und bringe sie nach Jahr und Tag auf die Weisen. (Silberblatt.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 6. Dez. Die in den letzten 8 Tagen eingelaufenen Berichte von den auswärtigen maßgebenden Getreidemärkten bringen keine wesentliche Veränderung, doch hat wenigstens die schon seit längerer Zeit dauernde Geschäftstillung und Muthlosigkeit keine weiteren Dimensionen angenommen, ebensowenig ist ein weiterer Preisrückgang eingetreten, dennoch aber scheint sich die jetzige Situation im Geschäft nicht so schnell ändern zu wollen. Die Märkte sind durchweg schwach befahren, indem die Landwirthe fortwährend über geringe Dreisergebisse klagen, jedoch genügen die Zufuhren vorerst den Anforderungen, und es wird auch bloß Mangel an besseren Qualitäten eintreten. Die Felder sind nun durch eine Saanedede geschützt, was für die Saaten sehr günstig ist. In Bayern verkehren die Märkte in etwas festerer Stimmung, während die in Württemberg unverändert blieben und bei heutiger Landesproduktenbörse zeigten sich zwar manche Verkäufer etwas zurückhaltender, ohne daß jedoch dadurch im Geschäft eine Aenderung eingetreten wäre. Wir notiren: Ungarischen Weizen 6 fl. 30 kr., bayr. 6 fl., Kernen 5 fl. 24-51 kr., Dinkel 3 fl. 36 kr., bayr. Gerste 5 fl. 18 bis 20 kr., würtb. 5 fl. 9 kr., Haber 3 fl. 24 bis 36 kr. Wehl Nr. 1 9 fl. Nr. 2 8 fl. Nr. 3 6 fl. 45-48 kr., Nr. 4 5 fl. 48 kr. Die Preise erziehen sich per 100 Pfund und bei ganzen Wagenladungen.

Fruchtpreise.

Von württembergischen Märkten.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 2. Dez. Kernen — fl. — kr. Dinkel 3 fl. 40 kr. Haber 3 fl. 24 kr. ferner per Ctr.: Gerste 7 fl. 6 kr. Weizen 1 fl. 18 kr., Roggen — fl. — kr. Ackerbohnen 1 fl. 18 kr., Weizen — fl. — kr.

Linsen — fl. — kr. Weizen 1 fl. 16 kr. Weizen — fl. — kr., Kartoffeln 20 kr. 1 Pfund Butter 23 kr., 1 Pfund Stroh 10 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

Biberach den 1. Dez. Korn 5 fl. 27 kr. Roggen 4 fl. 8 kr. Gerste 4 fl. 34 kr. Haber 3 fl. 28 kr.

Ulm den 4. Dez. Kernen 5 fl. 25 kr. Weizen 5 fl. 18 kr. Roggen 4 fl. — kr. Gerste 4 fl. 25 kr. Haber 3 fl. 24 kr.

Naversburg den 4. Dez. Korn 5 fl. 32 kr. Roggen 3 fl. 58 kr. Gerste 4 fl. 49 kr. Haber 3 fl. 38.

Kottweil den 4. Dez. Kernen 6 fl. 6 kr. Weizen 5 fl. 5 kr. Dinkel 4 fl. 6 kr. Haber 3 fl. 19 kr.

von bayerischen Märkten:

Mittelpreis per bayr. Scheffel.

München den 4. Dez. Weizen 18 fl. 39 kr. Korn 11 fl. 54 kr. Gerste 13 fl. 35 kr. Haber 7 fl. 16 kr.

Nördlingen den 4. Dez. Kernen 17 fl. 13 kr. Weizen 17 fl. 41 kr. Roggen 13 fl. 4 kr. Gerste 13 fl. 32 kr. Haber 7 fl. 26 kr.

Kursbericht vom 7. Dez. 1869.

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
Napoleonsd'or	9 28 — 29
Randducator	5 36 — 38
Pistolen	9 47 — 49
Holländische 10fl.-Stücke	9 54 — 56
Sovereigns	11 54 — 58
Dollars	2 27 — 28

Unterhaltendes.

Zufall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Fride.

(Fortsetzung.)

„Sehen Sie, das ist mal wieder eine grundtonische Geschichte vom Zufall,“ erzählte Heinrich vergnügt. „Ich war vorgestern Abend ein bisschen ausgekniffen und wollte hieher, ohne doch meinen Principal um Erlaubniß zu bitten. Er hat's nun freilich doch erfahren und hat mich etwas an den Ohren gepöpselt, aber das thut nichts, denn es ist doch ein Hauptspieß, daß ich gerade über den Beton gehen muß, als der Zug ankommt und daß ich, trotz der Dunkelheit, den Herrn Generaldirektor sofort erkenne. Poß Blick, Frau Doctor — ich mache lehr, wie eine Feuerpritze in's Kreischke'sche Haus und melde, was ich gesehen habe. Herr Kreischke hat den Herrn dann abfangen lassen. Wir sind nun als Zeugen gegen ihn vorgeladen, und der neue Regierungsrath soll uns darüber aufklären, ob der Mann ein ordentlicher Generaldirektor ist. Nun aber muß ich fort — wenn der Termin vorbei ist, komme ich und erzähle, was sich darin ergeben hat.“ — Er machte sein Compliment und schlüpfte wieder zur Thür hinaus.

Frau Doctor Burtart machte einige Bemerkungen über die kurose Geschichte und äußerte nachträglich ihre Bedenken, daß Heinrich sich am Ende von seiner Lebhaftigkeit zu Behauptungen hinreißen lassen würde, die er nicht mit gutem Gewissen beschwören könne, dann aber vertiefte sie sich wieder in ihre Beschäftigung und überließ Leonoren ihren eigenen Gedankenspielen.

Diese waren bunt genug. Der Name des neuen Regierungsraths hatte ein mächtiges Gedächtnißfeuer angezündet, worin sich ihre Phantasie stark erhitzte. Wenn dieser Mann

durch zufällige Fragen von Heinrich erfahren sollte, daß sie, die ehemalige Pflanztochter des Amtsraths Wild, ihn erkannt und als denjenigen bezeichnet hatte, der über den Wrburger Fremden Auskunft geben könnte? Wenn Steinhagen in Folge dessen einen Besuch hier abstaten würde? Wenn er sie nach so langer Entfremdung ganz anders betrachtete, als damals, wo sie ein ganzes Meter am Gesellschaftshimmel war? Wenn er sie, in der totalen Veränderung ihres Wesens, nicht liebenswürdig genug fand, um sie ferner seiner Beachtung werth zu halten?

Leonore ließ trübe ihren Blick durch das Zimmer schweifen, als wolle sie es prüfen, ob ein solcher Aufenthalt einladend für den feinen, vermögten Weltmann sein könne. Es war freilich ein großes, schönes, helles Zimmer, nicht ohne den Luxus einer früheren Zeit, welches sogar vor vierzig Jahren imponirt haben konnte durch die solide Pracht der Möbel, der Spiegel, der Uhren, Consolen, Vasen und Armleuchter; ob es aber den zeitgemäßen Anforderungen der Gegenwart entsprach und dem Geschmade eines hochgebildeten Mannes, darüber wagte Leonore kein Urtheil zu geben. Aber was träumte sie denn auch? „Er wird mich nicht aufsuchen,“ dachte sie plötzlich ernüchert, „er hat gar keine Veranlassung dazu — er hat damals zwar eine freundliche Aufmerksamkeit für mich gezeigt und mein thörichtes, junges Herz hat sich mehr dadurch fesseln lassen, als gut war, allein das schließt alles keine Nothwendigkeit ein, mich von neuem zu begrüßen!“ — Leonore versuchte nach diesem vernünftigen Selbstgespräche alle Grillen und gab sich ebenfalls ihrer Thätigkeit ungetheilt hin.

Heinrich Hofmann aber trollte während dessen mit etwas gesteigertem Selbstgefühl nach dem Gerichtshofale, woselbst eine Aufklärung über die dunkeln Verhältnisse eines Mannes versucht werden sollte, der in zweideutigem Lichte in der Stadt stand. Er betrat das Gerichtshofale nicht ohne Beklemmung. Die Ehrfurcht vor dem Gesetze gleicht bei unverborgenen Gemüthern der Ehrfurcht vor der Religion und vor Gott. Dazu kam, daß das Gerichtshaus, ein feltener Fall im Staate, ein respectables Aeußere hatte, große feierliche Zimmer, Hallen und Corridore — genug eine Ausstattung, wie sie sich für eine Stätte geziemt, wo Recht gesprochen, wo des Gerichtshof über Tod und Leben zu entscheiden berechtigt ist. Wäre das Lokal in einer jener erbärmlichen Boutiquen gewesen, die zu nichts anderem mehr zu gebrauchen sind, als Schutthaufen daraus zu machen, so würde sich das Gefühl des klugen Heinrich sichtlich vom Gipfel der Ehrfurcht zum ironischen Respette herabgedrückt haben, der sich so leicht des Sinnes der Menschen bemächtigt, wenn er einer schreienden Dissonanz zwischen Macht und Verfall, zwischen innerlicher Größe und äußerlicher Zümmlichkeit begegnet.

(Fortf. folgt.)

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harleß gewissenhaft bereiteten **Stollwerck'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Beilage zum Murrthalboten Nr. 145.

Forstamt Reichenberg.

Holzpreise für die Staatswaldungen

auf das Jahr 1870.

Genehmigt durch Erlass der K. Forstdirection vom 23. Nov. 1869 Nr. 8787.

I. Stammholz: Preis per Cubikfuß.		fl.	kr.
Laubholz.			
Eichen	—	—	bis 48
Rotbuchen, Hainbuchen, Ahorn, Eschen, Ulmen	—	—	10/24
Birken, Erlen, Linden, Pappeln zc.	—	—	6/18
Nadelholz.			
Rothholz: von 15" und mehr mittl. Durchmesser) wenigstens 10" am	—	—	12
unter 15" mittlerem Durchmesser)	—	—	11
Holländerholz: 60' lang und mehr, bei 60' jedenfalls 11", wenn länger noch 10" am Ablass	—	—	12
Mehholz: 60' lang und mehr, bei 60' jedenfalls 8" stark	—	—	11
Fünffziger: 50' 50' 7"	—	—	10
Gemeinholz: 20' lang und " mehr und 5" am Ablass	—	—	9
II. Kleinholz.			
Stangen bis zu 4" unterer Stärke einschließlich.			
Hartes Laubholz incl. Birken	bis 10' lang	1	—
	11'—15' "	1	36
	16'—20' "	4	—
	21'—25' "	10	—
	26'—30' "	—	9
Nadelholz	31'—35' "	—	10
	über 35' "	—	12
	bis 10' lang	1	—
	11'—15' "	3	—
	16'—20' "	4	—
Stangen von 4 1/2"—7" unterer Stärke:	21'—25' "	10	—
	26'—30' "	—	10
	31'—35' "	—	11
	über 35' "	—	12
	Hartes Laubholz incl. Birken	bis 30' lang	—
31'—40' "		—	36
41'—50' "		—	48
über 50' "		1	12
bis 30' "		—	15
Nadelholz	31'—40' "	—	24
	41'—50' "	—	30
	über 50' "	—	1
	Flechtgersten	1	36
	Faschinen	6	—
Erntewieden von Laubholz	—	—	12
	—	—	9
Christbäumchen	per 1 Stück	—	3

Das Ausbot wird für jeden einzelnen Stamm bei der Aufnahme bezw. beim Abtrieb bestimmt.

Im ganzen Forst.

Siehe als Beilage das Holzpreis-Regulativ auf das Jahr 1870.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Uro. 146.

Samstag den 11. Dezember 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 11 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 15 fr., und außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Sortimentel	Messere													
	Weißstein.		Kleinaspach.		Fichtenstern.		Murrhardt.		Reichenberg.		Unterweissach.		Winnenden.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
III. Rinde.														
Eichen } Glanzrinde per Ctr.	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36
Eichen } Grob " per Rftr.	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—
Fichtenrinde zum Gerben	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Weißtannenzrinde zum Brennen	—	—	—	—	—	—	4	36	5	—	5	—	—	—
IV. Lafterholz. Preis pr. Rftr. incl. Hauerlohn.														
Eichen } Spaltholz	44	—	44	—	44	—	44	—	44	—	44	—	44	—
Eichen } Scheiter	16	—	19	—	15	—	16	—	35	—	20	—	24	—
Eichen } Brügel	10	—	16	—	12	—	9	—	12	—	13	—	20	24
Eichen } Reispfingel	5	—	5	—	5	—	4	—	5	—	6	—	8	36
Buchen } Spaltholz	30	—	28	—	24	—	20	—	27	—	24	—	25	—
Eichen } Scheiter	21	—	17	36	16	24	15	36	19	12	19	12	25	24
Alhorn } Scheiter	16	—	16	—	14	—	13	—	15	24	17	—	20	—
Birnen } Scheiter	18	—	15	—	13	—	10	—	16	—	16	—	18	—
Birnen } Brügel	13	—	14	—	11	—	8	—	15	—	14	—	16	—
Erlen } Scheiter	11	—	13	—	7	—	10	—	12	—	14	—	14	—
Erlen } Brügel	10	—	11	—	6	—	7	—	12	—	11	—	10	—
Binden } Scheiter	12	—	11	—	10	—	8	—	11	—	10	24	14	24
Aspen } Scheiter	11	—	10	—	6	—	6	—	9	—	8	24	13	12
Salen } Scheiter	11	—	10	—	6	—	6	—	9	—	8	24	13	12
Nadelholz } Spaltholz	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—
Nadelholz } Scheiter	7	24	8	48	7	36	8	—	8	—	10	24	9	12
Nadelholz } Brügel	6	—	8	—	6	—	6	—	7	—	8	—	6	—
Nadelholz } Reispfingel	6	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—
Stumpen } harte ohne Macherlohn	3	—	3	—	3	—	2	—	3	—	3	—	3	—
Stumpen } weiche ohne Macherlohn	2	—	2	—	2	—	1	—	2	—	2	—	2	—
V. Wellen incl. Macherlohn.														
Laubholz: Eichen	4	—	5	—	4	—	4	—	6	—	6	—	14	—
Laubholz: Buchen, Eichen, Alhorn x.	7	—	7	—	7	—	6	—	8	—	8	—	14	24
Laubholz: Birken	5	—	7	—	7	—	4	—	7	—	7	—	10	—
Laubholz: Erlen	4	—	5	—	4	—	3	—	5	—	6	—	8	—
Laubholz: Linden, Aspen, Salen	4	—	5	—	4	—	3	—	5	—	5	—	9	15
Nadelholz	3	—	3	—	2	36	3	—	4	—	4	—	5	—
Graszetzel	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30

Reichenberg im November 1869.

R. Forstamt.

Bechtner.

Departement des Innern.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Ansehens des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigere Zweige ihres Berufs eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäferwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspektor Frz unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals der Akademie über die wichtigeren, beim Schäferwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinverständlich, soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht erteilt werden wird.

Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustande, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schafkrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Züchtungsgrundsätze und Auswahl der geeigneten Zuchtthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, die Wasch-, Schur-, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden.

Indem man nun wissbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes beifügt:

- 1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen.
- 2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinverständliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens 4jährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen.
- 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Teilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen.
- 4) Am Ende des Kurzes wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Teilnehmer zugelassen und im Falle befriedigender Erstbeurteilung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ versehen werden wird.

Den tüchtigsten der Teilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien erteilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschliessung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurzes festgesetzten Tag benachrichtigen wird.

Zugleich ergeht an die R. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 2. Dezember 1869.

R. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Dybel.

Oberamt Badnang.

Die Militärpflichtigen der Altersklasse 1849/70 werden darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Gesuche derselben um Ermächtigung zum Einjährigen freiwilligen Dienste im activen Heere spätestens

bis 31. Dezember d. J.

mit der Erklärung, bis wann und bei welchem Truppentheile der Dienst angetreten werden wolle, unter Anschluß der erforderlichen Belege durch Vermittelung des Oberamts dem Oberreferirungsrath zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Spätere Anmeldungen müßten unberücksichtigt bleiben.

Den 8. Dezember 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Badnang.

Etwaige Ansprüche an den nach Frankfurt a. M. auswandernden ledigen Mathias Gottlieb Feyl von Ellenweiler, Ober-Reichenberg, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath Reichenberg anzumelden.

Den 8. Dezbr. 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

Färbereibesitzer Andreas Dorn dahier hat um die Erlaubniß zu Aufstellung eines Dampfkessels zum Betrieb einer Dampfmaschine in seiner Färberei gebeten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentl. bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt schriftlich oder mündlich vorzubringen sind. Ebenfalls sind die das Gesuch betreffenden Pläne und Zeichnungen aufgelegt.

Badnang, den 9. Dezbr. 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

R. Oberamts-Gericht Badnang.

Vorladung.

Gottlob Fritsch, Schneidermeister von Lud-

wigsburg, hat unterm 20. v. Mis gegen Carl Bay, ledigen Säger von Hinterbüchelberg, eine Klage eingereicht, worin er behauptet, im August d. J. letzterem einen vollständigen Anzug angefertigt und den Stoff dazu gegeben zu haben, wofür Beklagter — 36 fl. 10 kr. schuldig geworden, weshalb von ihm — über bezahlte — 6 fl. noch — 30 fl. 10 kr. gefordert werden.

Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage vor dem erkennenden Gericht ist Tagfahrt auf

Samstag den 3. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu dem Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt, in Folge Antrags des Klägers auf diesem Wege mit dem Anfügen eröffnet wird, daß, solange er seinen Aufenthalt nicht anzeigt, alle in dieser Rechtsache weiter in der Instanz ergehenden Verfügungen ihm einzig durch Anschlag an dem Gerichts-Gebäude eröffnet werden würden.

Den 4. Dezember 1869.

Oberamtsrichter
Elems.

Badnang.

Wer an die
† Regine Daif, ledig,

† Wittve Elisabethe Dutz,
† Friedrich Brenninger, Waffer etwas zu fordern hat, soll dieß, sofern es noch nicht geschehen wäre, alsbald schriftlich anzeigen.

Den 9. Dezbr. 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Gemeinde Oberbrüden.

Eichen- und Pappel-Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. Dez. d. J.,
Mittags 12 Uhr,

wirden hier verkauft gegen baare Bezahlung:

3 Eichen, im Jahr 1868 gefällt und bei der hiesigen Kelter liegend, 15 und 23' lang und 13, 17, 21" stark; ferner in der Nähe des Orts liegende 13 Stück Pappeln bis 66' Länge und bis 15' mitl. Durchm.

Zusammenkunft beim Rathhaus dahier.
Oberbrüden den 9. Dezbr. 1869.

Schultheißenamt.
Müller.